

Tätigkeitsbericht Juli 2016

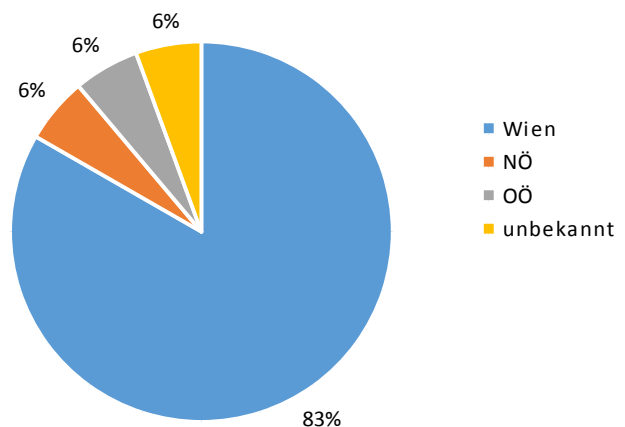
Statistik

Im Juli 2016 bekamen wir insgesamt 18 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

83 % aus Wien
6 % aus Oberösterreich
6 % aus Niederösterreich
6 % unbekannt

Anfragen nach Bundesland



Davon konnten 6 Fälle noch im selben Monat abgeschlossen werden!

Alleinerziehende Mutter stellt sich ihren finanziellen Problemen

Drei Kinder großzuziehen ist eine Herausforderung, muss man dies als Alleinerzieherin und ohne einen Bezug von Alimenten, ist dies nicht nur seelisch, sondern auch finanziell sehr zehrend. So türmten sich die Rechnungen von diversen Gläubigern und auch mit der Miete und Stromrechnung ist die Bezieherin des Notstandes in Verzug geraten. Um einen Plan zu bekommen, wie sie ihre Schulden tilgen kann, verwiesen wir sie an einen Schuldenberater, der sich schon häufig für Menschen, die uns aufgesucht hatten, eingesetzt hat.

Auf unseren Rat hin beantragte sie den ihren Kindern zustehenden Unterhaltsvorschuss.



Frau A. gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter im MaPaKi! ▲

Bezüglich des Fernwärmerückstands ermöglichten wir ihr, durch die Unterstützung mittels Lebensmittelgutscheinen, diesen selbst zu begleichen und es war ihr nun auch möglich den Mietrückstand von einem Monat selbst zu begleichen.



Finanzielle Entlastung durch die Schulstart-Hilfe!

Andrang auf Schulstart-Hilfe!

Die ersten Schultaschen und Gutscheine wurden bereits verteilt

Durch unsere Webseite von der Schulstart – Hilfe erfahren, besuchten uns bereits die ersten Mütter, um durch den vermehrten Geldaufwand, den ein Schulbeginn mit sich bringt nicht finanziell ins Strudeln zu kommen.

Anhand eines Haushaltsplans, den wir gemeinsam erstellten, sahen unsere Klientinnen – oft zum ersten Mal- wofür sie wie viel Geld ausgeben und welche Ausgaben davon notwendig sind und wo sie, wie zum Beispiel durch das Beantragen der GIS- Gebührenbefreiung, Geld einsparen können.

Darüber hinaus unterstützten wir die einkommensschwachen Familien mit Schultaschen und/ oder Gutscheinen und so manches Kind, das bei uns gewesen ist, hat auch etwas im Kindersachspendenlager gefunden.

Aktuelles aus dem Familienhaus

3

Alleinerziehende Mutter lebt mit ihren Kindern von der Familienbeihilfe!

Die aus der Slowakei stammende Mutter kam schon vor einigen Jahren mit 3 ihrer 5 Kinder nach Österreich und hat inzwischen auch schon eine Anmeldebescheinigung. Anfangs verlief ihr Leben in Österreich sehr vielversprechend. Sie hatte eine Arbeit und konnte ganz gut mit ihren finanziellen Mitteln über die Runden kommen. Doch dann wurde die Firma, für die sie gearbeitet hat aufgelöst und sie verlor ihren Job und somit auch das für den Lebensunterhalt ihrer Kinder und sich notwendige Einkommen. Sie meldete sich zwar sofort beim AMS, hat aber kein Anrecht auf

Arbeitslosengeld, weil sie erst 10 Monate lang in Österreich gearbeitet hat. Ohne Arbeit hat sie als Nicht-Österreicherin auch kein Anrecht auf Bedarfsorientierte Mindestsicherung.

Aufgrund ihrer mangelhaften Deutschkenntnisse erweist sich die Arbeitssuche als sehr schwierig, weshalb wir ihr Kontakte zu kostenlosen oder günstigen Deutschkursen gaben.

Des Weiteren unterstützen wir sie auch teilweise bei der Arbeitssuche und helfen der Mutter mit Lebensmitteln und Lebensmittelgutscheinen aus.

Tamara im MaPaKi-Büro mit einer kleinen Bewohnerin! ▼



Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein M.U.T. möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglicht haben, all diese kleinen und großen Wunder zu vollbringen!

Tamara Gruber-Koll

Mag. (FH) Tamara Gruber-Koll
Dipl. Lebens -und Sozialberaterin
Verein M.U.T. Einzelnothilfe & Das Familienhaus
(MaPaKi)